

Halbjahresbericht 2023

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von Mon Devoir!

Schon wieder sind sechs Monate vorbei und der Halbjahresbericht steht an. Es geht langsam, aber es geht voran mit den Bauarbeiten in Zongo; und auch sonst hat sich viel getan.

Für die Grundschule sind die Gebäude fertig gemauert, jetzt wird gerade das Dach gedeckt; und im letzten Brief war auf dem Foto des der Grundschule gegenüberliegenden Grundstücks nur zu sehen, dass da nichts steht. Jetzt sieht es dort so aus:



*Bau für das
Gymnasium*



Bei dem neuen Gebäude für das Gymnasium müssen wir momentan noch auf den Bau der beiden eigentlich geplanten Büroräume verzichten. Das ist leider weder zeitlich noch finanziell bis zum Schuljahresbeginn Mitte September zu schaffen. Ob es mit dem Bau des Sonnen-/ Regendachs auf dem Pausenhof noch klappt? – Aber das Wichtigste, die Räume für den Unterricht, wird die Schule zum Schuljahresbeginn am 18. September auf jeden Fall haben. Damit ist dann endgültig der Mietvertrag für die Ersatzräume beendet. Ende Oktober werden die neuen Gebäude mit einem Fest eingeweiht werden. Wenn alles klappt, wird wieder eine Stuttgarter Klasse vom



*Die Grundschule hat
bereits ein Dach*



Heidehof-Gymnasium dabei sein, das Vorstandsteam sowie einige interessierte Unterstützer*innen und natürlich die ganze quirlige Schulgemeinschaft. Bis dahin hat sich dann hoffentlich auch die Schulstraße wieder vom regen Baustellenverkehr erholt.

An dieser Stelle nochmals ein ganz großes Dankeschön an den Architekten Serge Cadassou und Schreinermeister Boniface, die vieles in Togo koordiniert haben. Das Holz für die Dachstühle musste übrigens aus Deutschland importiert werden, in Togo war keines zu bekommen. Ohne freigiebige Spenderinnen und Spender wäre allerdings keiner der Bauten möglich geworden. Vielen Dank! – Bei Betterplace sammeln wir zurzeit gerade noch für die Finanzierung der Dachziegel!

Eine völlig unerwartete Neuigkeit aus Zongo gab es auch. Im letzten Oktober erreichte uns die Nachricht, dass **Marie, die bisherige Deutschlehrerin**, für alle völlig überraschend, plötzlich Mon Devoir und Zongo verlassen hat. Der Schreck war groß. Die Nachfolge regelte sich allerdings überraschend schnell und gut. Die Nachricht verbreitete sich in Windeseile im Ort, und so stand wenige Tage später **Christophe Aglo** in der Direktion und stellte sich vor. Er ist 37 Jahre alt, wurde in Danyi Elavango, ca. 200 km nördlich von Lomé in eine Familie mit 14 Kindern geboren. Er hat 2008 Abitur gemacht und 2012 sein Examen als Deutschlehrer abgelegt. Unterrichtserfahrung konnte er auch nachweisen, da er in Zongo, im benachbarten Complexe Scolaire Islamique bereits unterrichtet hatte. Er wurde auf Probe eingestellt und unterrichtet nun die drei Gymnasialklassen in Deutsch.



Links mit seiner Kleinfamilie, rechts mit Felicia Gentsch, die beim Goethe Institut in Lomé momentan für Pädagogik zuständig ist. Christophe hat dort an einer Fortbildung zum Thema „Kooperatives Lernen“ mit großer Freude teilgenommen. Eine Fortbildung, die sich damit befasste, wie das Lernen an sich funktioniert. Das war für ihn - und sicher auch für viele der anderen Teilnehmer - neu.



Sehr viel weniger erfreulich war die Tatsache, dass der Verein relativ viele Kolleginnen und Kollegen bei der **Behandlung von Krankheiten** unterstützen musste. Gleich zwei Lehrer hatten Motorradunfälle. Dabei zog sich ein Englischlehrer einen sehr komplizierten Mehrfachbruch im Bein zu. Momentan prüfen wir deshalb, ob alle Angestellten in der **gesetzlichen Krankenversicherung** angemeldet werden können. Die staatliche Krankenversicherung ist seit Kurzem auch für Angestellte an Privatschulen geöffnet. Die Aufnahme ist auch ein großer Wunsch des Kollegiums. In Togo wird ansonsten eine Behandlung nur durchgeführt, wenn vorher das Geld auf dem Tisch liegt. Außerdem sind bei der gesetzlichen Versicherung dann auch Kinder mitversichert – wichtig bei der großen Zahl von Kindern im Kollegium. Bisher gibt es bei Mon Devoir nur eine Berufsunfallversicherung.

So war es gut, dass die **Benefizfete im Januar** den „**Gesundheitsfond**“ mit **mehr als 2100 €** gefüllt hat. Es war ein wunderbarer, langer Abend in der prall gefüllten **Wodanhalle**. Wir danken sehr den beiden **DJs Voodoo** und **Ph@ther Sound**, die es schafften die Tanzfläche zu füllen, nachdem schon die **beiden Bands** für beste Stimmung gesorgt hatten. Herzlichen **Dank an die Musiker**: Markus Karotsch, Jean-Michel Lehmann, Pierre Weber und Frank Vetter von **UNIT**, Andreas Bohl, Harald Schladebach, Mike Sillman und den Bandleader Marc Vetter von **Baby Snakes**. Danke auch an „**quasibanane**“, der seit Jahren die Flyer entwirft und an **Alex**, ohne dessen Arbeit am Mischpult keine Fete stattfinden könnte. Und natürlich Danke für die zuverlässige Organisation an **Matthias Güldenpfennig** und **Birgit Kimmig!**

In Togo gibt es nun auch eine **Lohnsteuer**. Mit der Organisation und der Berechnung waren wir im Frühjahr beschäftigt. Hier gilt unser Dank besonders Dircteur Inoussa Agbogbaze und Directrice Solange Attigan, die in vielen Tabellen alle Zahlen zusammengetragen hat. Es wird etwa ein Betrag von 2000 € im Jahr fällig sein. Offensichtlich organisiert sich der Staat Togo in vielen Bereichen neu. Vielleicht hängt dies auch mit der horrenden Staatsverschuldung und der Zunahme ausländischer Akteure zusammen. Seit 2021 unterstützt auch Deutschland den Reformprozess in Togo finanziell. Schwerpunkte sind: Gute Regierungsführung, Ausbildung, Ernährung. In diesem Prozess werden auch die Eigentumsverhältnisse bei den Grundstücken neu kontrolliert, um die **Grundsteuer** zu berechnen. Wir nehmen an, dass die Schule von dieser Steuer befreit wird. Einen Bescheid gibt es aber noch nicht.

Generell fällt auf - jedenfalls in Lomé, dass die Zahl der Menschen, die mittlerweile offenbar relativ gut leben kann, zunimmt. Es gibt große Supermärkte, in denen man alles kaufen kann, was auch bei uns angeboten wird. Die Preise sind allerdings teilweise um einiges höher als bei uns.



Feierabendstimmung in Zongo vor der Schule

Der übliche Ausblick auf der Fahrt zur Schule

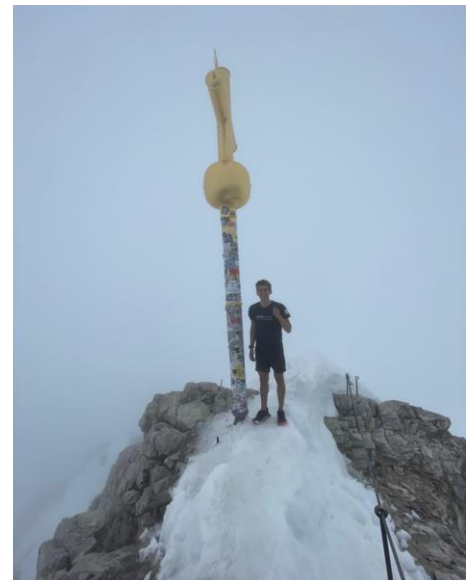


Andererseits leben sehr viele Menschen vom Mindestlohn, wenn sie diesen überhaupt bekommen. Der Mindestlohn wurde im Januar 2023 von 54 € auf 80 € im Monat angehoben. Laut einiger internationalen Berechnungen liegt der Durchschnittslohn in Togo bei etwa 500 € im Monat. Ein Gymnasiallehrer im Staatsdienst verdient allerdings nur ca. 370 €. Andere seriöse Quellen geben an, dass mehr als die Hälfte der Bevölkerung unter der absoluten Armutsgrenze lebt. Benzin kostet zwischen 0,70 € und 1,30 € je Liter - jede*r mag jetzt selbst rechnen! Der Verkehr in Lomé wird jedenfalls immer dichter und die Zahl der importierten, relativ neuen Autos nimmt rasant zu – vielleicht auch aufgrund des Booms der Elektroautos in Westeuropa. Und die Stadt Lomé breitet sich in rasender Geschwindigkeit immer weiter nach Norden aus. Momentan findet in Togo offenbar eine Volkszählung statt. Man darf gespannt sein, wie viele Menschen mittlerweile in Togo leben. Geschätzt werden zurzeit 8 Mio.

In Deutschland war **Sören Schwabbauer** auf 2 Rädern **920 km** unterwegs und hat dabei **über 2015 €** für den Stipendienfonds von MD erstrampelt. Vom tiefsten Punkt in Deutschland, nördlich von Hamburg, zur Zugspitze ist er gefahren, **in 36 h!** Die „letzten paar Meter“ – 22 km zum Gipfel – bewältigte er auf 2 Beinen. Seine Lauf-Beine sind aber auch gut trainiert, seine erste Begegnung mit Mon Devoir fand schließlich bei einem der Marathonläufe von Christof Lindenbeck in Togo statt. (MDM-Marathons in Deutschland wurden übrigens mittlerweile **172** gelaufen!) **Sörens kompletten Bericht** findet man auf unserer [Webseite](#). – Danke Sören für diese tolle Aktion!



Und natürlich hat, wie immer, am 30. April beim Genusslauf in Müllheim wieder eine große Mon Devoir Crew für Aufmerksamkeit und viel Spaß gesorgt!



10. Juni, Sören auf der Zugspitze

Was steht nun als Nächstes an? Natürlich zuerst die Fertigstellung und endgültige Finanzierung der neuen Häuser und der Umzug der Klassen. Dann muss die endgültige Klärung aller neuen finanziellen Verpflichtungen erfolgen und die Arbeitsverträge entsprechend aktualisiert werden. Bestehen bleibt aber auch der große Wunsch mehr Möglichkeiten zur Ausbildung nach der Schule zu finden. Das gestaltet sich aus verschiedenen Gründen ziemlich schwierig. Aber das Direktorium bemüht sich weiter um diese wichtige Aufgabe. – Die beiden Abiturientinnen in Ausbildung legen gerade ihre Abschlussprüfung ab. Sie werden wahrscheinlich das Angebot annehmen und nach einem Jahr

pädagogischer Ausbildung an einer beruflichen Schule unterrichten. Pädagogische Fortbildungen für das Kollegium und Zusatzangebote für Schülerinnen und Schüler stehen auch ganz oben auf unserer Wunschliste. Aber wahrscheinlich muss das im Augenblick warten, bis alle anderen Neuerungen und finanziellen Verpflichtungen endgültig geklärt und erledigt worden sind.

Ohne die vielen Spenderinnen und Spender, die teilweise die Schule in Togo seit Jahren unterstützen, ohne die vielen Menschen, die zu Gunsten von Mon Devoir bei Familienfeiern auf Geschenke verzichten könnte der Complexe Scolaire Mon Devoir in Zongo nicht funktionieren.

Danke, merci bien, Akpe

Ohne Menschen, die ihre Ideen und ihre besonderen Fähigkeiten einbringen, Lehrerkollegien, Schulklassen, Läuferinnen und Läufer, Radlerinnen und Radler, Musikerinnen und Musiker, EDVler*innen, Gestalterinnen und Gestalter und ohne die großartige Arbeit der Architekten Andreas Braun, Annette Uhl, Richard Koschorreck, Fabian Zens und Kai von Döring hätte sich Jacques Schulgründung „Mon Devoir“ in Zongo niemals so entwickeln können.

Danke, merci bien, Akpe

Wenn Sie selbst aktiv werden wollen: Wir unterstützen Sie gerne bei Werbe- und Spendenaktionen für die Schule! Melden Sie sich einfach bei uns über unsere Mailadresse: info@mon-devoir.de

Die Satzungsänderungen, die die Mitgliederversammlung am 25. November 2022 beschlossen hat, wurden vom Gericht angenommen. Die neue Satzung findet man auf der Webseite.



*Schüler*innen der letzten Abiturklasse in der Schule und beim Ausflug in Kuma Konda, Directrice Kondouwou Arizima, Chef der Maurer Monsieur Razak*

- Die Mitgliederversammlung für das Berichtsjahr 2022 wird im Herbst stattfinden. Die Einladung mit Tagesordnung wird rechtzeitig verschickt werden.
- Die nächste Benefizfete wird am Samstag, 27. Januar 2024 in der Wodanhalle steigen. Termin merken! Einladung folgt.

Unterstützen Sie die Menschen in Zongo! Auch mit kleinen Beträgen, regelmäßig gespendet, leisten Sie eine direkte, sinnvolle und sehr wirksame Hilfe!

Wir haben neben unserem Spendenkonto, siehe unten, eine Spendenplattform bei www.betterplace.org/p47118 und auch einen Account bei PayPal!



Viele Grüße und vielen Dank auch im Namen der Schulgemeinschaft in Togo!

Das Vorstandsteam von Mon Devoir e.V.

Kai von Döring, Dr. Jörg Scharpff, Achim Stärk, Joachim Wendebourg, Renate Würthwein

Dieser Brief darf gerne weitergeleitet werden!

Mon Devoir e.V. – Dr. J. Scharpff, Günterstalstraße 68, 79100 Freiburg

www.mon-devoir.de

info@mon-devoir.de

Volksbank Freiburg, BIC: GENODE61FR1

IBAN: DE91 6809 0000 0025 3991 02



Aus Sicherheitsgründen enthält dieses Dokument keine Unterschrift, da es auch digital verwendet wird. Wenn Sie keine Nachrichten mehr von Mon Devoir e.V. erhalten wollen, teilen Sie uns das bitte mit. Wir löschen Ihre Kontaktdaten dann umgehend!